



der Stadt Hohen Neuendorf mit den Stadtteilen Bergfelde, Borgsdorf, Stolpe
und Hohen Neuendorf und der Gemeinde Birkenwerder

Hohen Neuendorf im Internet: <http://www.hohen-neuendorf.de> - Birkenwerder im Internet: <http://www.birkenwerder.de>



Wandmosaik aus über 40.000 Glassteinen



Hohen Neuendorf | Im Rahmen einer Projektwoche schufen zehn Achtklässler der Dr. Hugo Rosenthal Oberschule ein 2,50 mal 2,70 Meter großes Wandmosaik. Unterstützung erhielten sie dabei von WAT-Lehrerin Nadja Hußlack und der Potsdamer Diplom-Bildhauerin Christine Blümer.

Das Wandmosaik trägt den Namen „Drachenbrut“ und zeigt acht in schwarz, weiß und grau gehaltene Motive mit Drachen aus Mythologie, Kunst, Mär-

chen oder Computerspielen. Im Zentrum des Bildes zieht ein einzelner großer, farbig gestalteter Drache die Blicke auf sich. Inspirieren ließen sich die Jugendlichen bei der Motivauswahl von den Drachenköpfen auf dem Dach der Schule.

Das Wandmosaik besteht aus über 40.000 Glasmosaiksteinchen, die in direktem Verfahren von den Schülern nach ihren eigenen Bildvorlagen gesetzt wurden. Das rund 44 Kilogramm schwere Mosaik

ziert zukünftig die Wand in der Mensa der Oberschule in der Berliner Straße. Die feierliche Einweihung von „Drachenbrut“ erfolgte am Tag der offenen Tür am 13. Januar. Finanziert wurde das Projekt über den „Europäischen Sozialfonds für Deutschland“ der Europäischen Union im Rahmen des Programmes „Initiative Sekundarstufe I“, das den Jugendlichen Orientierung bei ihrer Berufswahl geben und ihre praktischen Fähigkeiten stärken soll.

Aus dem Inhalt

1. Rückblick auf das Jahr 2016 in Hohen Neuendorf	Seite 2
2. Längere Sprechzeiten im Einwohnermeldeamt	Seite 3
3. Richtfest für Rathausanbau gefeiert	Seite 3
4. Jahresrückblick Birkenwerder	Seite 5
5. S-Bahn-Gemeinden bekräftigen Solidarität mit Verein	Seite 7
6. Benefizkonzert für Kinder	Seite 8

Beilage: Amtsblatt für die Stadt Hohen Neuendorf

Beilage: Amtsblatt für die Gemeinde Birkenwerder

Rückblick auf das Jahr 2016 in Hohen Neuendorf

Januar

Die Mitarbeiter des städtischen Bauhofs beziehen ein neues Arbeitsgebäude. Am 19.1. erfolgt die symbolische Schlüsselübergabe an Bauhofleiter Ronald Baumgarten.

Robert Röhl wird am 28.1. von den Stadtverordneten zum neuen Stadtbrandmeister berufen. Er löst Stadtwehrlführer Norbert Nickel ab, der das Amt seit 2010 ausübte.

Februar

Die neue Sporthalle in Borgsdorf wird am 8.2. wieder für den Schul- und Vereinssport freigegeben, nachdem ein großflächiger Wasserschaden für mehrere Monate eine Nutzung verhinderte.

Nach über 20 Jahren als Vereinsvorsitzender von Blau-Weiss Hohen Neuendorf stellt sich Lutz Kiehne nicht erneut zur Wahl. Neuer Vorsitzender wird André Schuldt.

März

Steffen Apelt tritt am 1.3. sein Amt als neuer Bürgermeister der Stadt Hohen Neuendorf an.

Der Komponist für Kirchenmusik, Manfred Schlenker, und seine Frau Ursula, die über 12 Jahre lang die Chorgemeinschaft Stolpe leitete, tragen sich am 15.3. in das Ehrenbuch der Stadt ein.



Die „Ahornzeitung“ der Ahorn Grundschule Bergfelde wird zur besten Schülerzeitung Brandenburgs gekürt.

April

Stefan Minuth ist neuer Leiter des Kinder- und Jugendzentrums Wasserwerk, nachdem Simone Regenberg beruflich nach Berlin wechselte.

In Borgsdorf beginnt der Bau einer Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber.

An der Abstimmungsveranstaltung zum Bürgerhaushalt 2016 am 13.4. stimmen rund 620 Bürgerinnen und Bürger über die mehr als 200 eingebrachten Vorschläge ab. Die Stadtverordneten wählen am Ende 13 Projekte zur Umsetzung aus.

Am 21.4. beginnt mit dem symbolischen ersten Spatenstich der Bau für die Rathäuserweiterung mit Bürgerzentrum.

Seine erste Musik-CD präsentiert der Hohen Neuendorfer Soul- und Gospelchor „Amazing Voices“ Ende April mit einem Release-Konzert in der Evangelischen Kirche.

Mai

Alexander Tönnies nimmt am 9.5. nach Bestätigung durch die Stadtverordneten sein Amt als neuer Erster Beigeordneter im Rathaus auf.

Juni

Die Hohen Neuendorferin Petra Winkler-Maitre erhält mit dem Nationalorden der Ehrenlegion die höchste Auszeichnung der französischen Republik. Ein Eintrag ins Ehrenbuch der Stadt folgt am 9.6..

Am 15.6.1991 wurde die Städtepartnerschaft zwischen Borgsdorf und Fürstenau begründet. Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums fand Ende April eine große Festveranstaltung mit Vertretern aus der Partnerstadt in Borgsdorf statt.



Die Verleihung der Ehrenamtspreise beim diesjährigen Stadtempfang am 16.6. steht unter dem Motto „Menschen 2015“. Sie gehen an Susanne Mosch, Margarete Fieting, Marian Przybilla, Viktor Makowski und Dr. Gertraud Mohr.

Am 30.6. holt das Team der Stadtverwaltung um Bürgermeister Apelt den Pokal beim 7. Boule-Turnier der S-Bahn-Gemeinden, das vom Oranienburger Generalanzeiger veranstaltet wird.

Juli

Stadt- und Kreisverband der Grünen weihen am 8.7. den „Grünen Pavillon“ am Bahnhof Borgsdorf ein. Sie haben das seit Jahren leerstehende Gebäude gepachtet und als Fraktionsbüro neu hergerichtet.

Das erste Borgsdorfer Begegnungsfest findet am 9.7. auf dem Karl-Marx-Platz statt. Veranstalter ist die Kindervereinigung.

Vom 11. bis zum 16.7. ist eine Gruppe polnischer Senioren zu Gast in der Stadt. Der Austausch wird von der Volkssolidarität Hohen Neuendorf betreut.

Am 12.7. wird, knapp zwölf Wochen nach Baubeginn, der Grundstein für den Rathausanbau gelegt.

Ein neuer REWE-Markt eröffnet am 20.7. am HDZ in Bergfelde. Das „Green Building“ entspricht modernsten ökologischen Standards.



September

Trotz Rathausbaustelle findet vom 9. bis 11.9. das 24. Hohen Neuendorfer Herbstfest statt. Der zum Kreisverkehr verlagerte Bühnenstandort kommt dabei ebenso gut an, wie die Ausrichtung der begleitenden Messe in der Stadthalle als Sportmesse.

Oktober

Im Rathaus tritt eine neue Verwaltungsstruktur in Kraft. Mit ihr soll die Verwaltung noch effizienter und bürgernäher werden.

Die Freiwillige Feuerwehr in Borgsdorf feiert am 1.10. ihr 112-jähriges Bestehen sowie die 12-jährige Partnerschaft zwischen den Wehren in Borgsdorf und der Partnerstadt Fürstenau.

Bei Deutschlands größter ehrenamtlicher Spielshow „Wer besiegt Paul“ in der Stadthalle gelingt es Herausforderer Michael Fiedler nicht, Show-Namensgeber Paul Aurin zu besiegen. Der Jackpot steigt auf 2.000 Euro.

Der Landkreis Oberhavel übergibt die fertig gestellte Schulsporthalle symbolisch an das Marie-Curie-Gymnasium. Die Halle kann auch von Hohen Neuendorfer Sportvereinen genutzt werden.

Bei archäologischen Begleitarbeiten werden auf einer Baustelle in Alt-Borgsdorf am 26.10. zwei mehr als 2.000 Jahre alte Urnen gefunden. Für dieses Gebiet ist sowohl ein mittelalterlicher Dorfkern als auch eine vorrömische Siedlung verortet.



November

Am „Kistenplatz“ in der Berliner Straße in Hohen Neuendorf beginnen die Bauarbeiten für einen Mehrgenerationenplatz. In die Planung wurden sowohl Jugendliche als auch Senioren einbezogen.

Herta Mahlo erhält am 8.11. den Ehrenamtspreis des Landkreises Oberhavel. Seit über 20 Jahren engagiert sich die Hohen Neuendorferin über die Städtepartnerschaft hinaus für die deutsch-polnische Völkerverständigung.

Dezember

Der Sportehrenpokal des Kreistagsvorsitzenden für die sportlich erfolgreichste Abteilung geht an die Cheerleader der Rugby Union Hohen Neuendorf.

Mitte Dezember erfolgt der Austausch der alten Halogen-Metalllampen am Wasserturm gegen neue, energiesparende LED-Strahler, die zudem eine farbige Beleuchtung ermöglichen.

Der Rohbau für den Rathausanbau mit Bürgerzentrum steht. Am 15.12. findet das Richtfest in feierlichem Rahmen statt.

Neuer Sicherheitsstandard: Die Freiwillige Feuerwehr Hohen Neuendorf erhält ein Drehleiterfahrzeug, mit dem die Kameraden auch an schwer zugängliche Bereiche kommen.

Bürgermeister zieht Jahresbilanz und blickt voraus

Stadt Hohen Neuendorf | Im Jahresrückblick zieht Bürgermeister Steffen Apelt eine positive Bilanz für die Entwicklung der Stadt Hohen Neuendorf in den vergangenen Monaten: Die Neustrukturierung der Verwaltung mit Hilfe des neuen Hauptamtsleiters Alexander Tönnies, die Ausweitung des Servicegedankens auf alle Bereiche der Verwaltung und der Baufortschritt beim zukünftigen Rathausanbau mit Bürgerzentrum gehörten dabei zu den wichtigsten Projekten. Doch auch die Realisierung des Herbstfestes mit „Sportschau“, trotz Rathausbaustelle, sowie die Beschaffung eines Drehleiterfahrzeuges für die Freiwillige Feuerwehr zählten zu den Erfolgen.

„Sehr glücklich“ zeigt sich Steffen Apelt dabei über die personelle Verstärkung durch seinen Ersten Beigeordneten Alexander Tönnies, der die Verwaltung intern organisiert. Die Aktualisierung von Dienstanweisungen und Satzungen, Aufgabengliederungsplan, Personalentwicklungsplanung oder die Vorbereitung des elektronischen Geschäftsverkehrs sind nur einige der anstehenden Aufgaben. „Für den Bürger ist das wenig spürbar, aber es sind wesentliche Grundlagen für die Bewältigung der zukünftigen Arbeit durch eine handlungsfähige, moderne Verwaltung“, verdeutlicht Apelt. „Denn wir wollen das Wachstum der Stadt nicht nur begleiten, sondern den Takt angeben“, ist sein Anspruch als Bürgermeister.

Die Rückendeckung durch seinen ersten Stellvertreter ermöglicht ihm zudem, Termine wahrzunehmen, die er aus Zeitgründen oftmals nicht hätte persönlich wahrnehmen können, wie die vielen Geburtstage älterer Stadtbewohner. Die Begegnungen mit den Hohen Neuendorfern, ihr direktes Feedback auf die Arbeit der



Ein gutes Team: Bürgermeister Apelt und Hauptamtsleiter Tönnies vor dem alten und dem neuen Rathaus.

Verwaltung und die Entwicklungen in der Stadt sowie „das Gefühl, gemeinsam etwas bewegen zu können“, gehören dabei zu seinen schönsten Erfahrungen in den letzten Monaten. Dazu trägt nicht zuletzt die verbesserte Zusammenarbeit mit Stadtverordneten und Landkreis bei.

Das neue Jahr beginnt in Hohen Neuendorf mit längeren Öffnungszeiten im Einwohnermeldeamt und längeren Sprechzeiten der Verwaltung. „An Brückentagen wird das Rathaus zukünftig geöffnet haben“, kündigt Steffen Apelt ein besonderes Alleinstellungsmerkmal der Kommune an.

Die städtebauliche Entwicklung spiegelt sich 2017 unter anderem in der Gestaltung des Kistenplatzes als Mehrgenerationenplatz, weiteren Innenarbeiten im Kulturbahnhof und der voraussichtlichen Fertigstellung des Rathausanbaus wider. Des Weiteren laufen die Planungen für den Sportplatz Bergfelde und einen neuen Hort in der Waldstraße.

Rohbau steht - Richtkrone ziert Rathausanbau

Stadt Hohen Neuendorf | Mit dem Aufziehen der Richtkrone am 15.12. wurde beim Bau der Rathäuserweiterung mit Bürgerzentrum ein weiterer Meilenstein erreicht. Schon von Weitem signalisierte die Richtkrone: der Rohbau des 4.000 Quadratmeter großen Gebäudes steht!

„Wir erweitern ein Rathaus zu einem Bürgerzentrum. Damit nehmen wir wörtlich noch mehr als bisher den ‚Bürger ins Zentrum‘ unserer täglichen Arbeit“, betonte Bürgermeister Steffen Apelt in seinem Grußwort vor den über 50 erschienenen Gästen, darunter Stadtverordnete, Vertreter der am Bau beteiligten Firmen, Verwaltungsmitarbeiter und Pressevertreter.

Derzeit ist die Hohen Neuendorfer Stadtverwaltung auf drei Standorte verteilt. Durch die Zentralisierung sollen die Wege für die Bürger kürzer und die Arbeit innerhalb der Verwaltung effizienter



Stadtverordnete, Baufirmenvertreter und Verwaltungsmitarbeiter machten sich ein Bild vom Rohbau.

werden. Des Weiteren sind mit dem neuen Bürgerzentrum sämtliche Bereiche mit Bürgerkontakt barrierefrei zu erreichen. Besprechungsräume und ein moderner Rathaussaal für bis zu 200 Personen können auch für Fraktionsbesprechungen und kulturelle Veranstaltungen genutzt werden. Ein begrünter Innenhof und eine Dachterrasse runden die Architektur ab.

„Richtfest kommt von richtig machen“, resümierte Dr. Raimund Weiland, Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung. Dass nicht nur die Verwaltungsmitarbeiter, sondern insbesondere die Bürgerinnen und Bürger von dem Neubau profitieren sollen, stand von Anfang an im Fokus der Stadtverordneten bei der Diskussion um die Planung und Gestaltung des Neubaus.

Zur Tradition des Richtfestes gehört das Verlesen eines Richtspruchs durch den Zimmermann. Diese Aufgabe wurde dem Polier und Rohbauleiter Holger Götz zuteil. Parallel dazu wurde die Richtkrone am Kran in die Höhe gezogen. Ebenfalls symbolisch erfolgte das Einschlagen der letzten Nägel ins Gebälk des Rohbaus durch die Bauherren. Richtschmaus und Baustellenbesichtigung komplettierten die Veranstaltung.

Mit der Fertigstellung des Rohbaus befindet sich der Rathausanbau weiterhin im Zeit- und Kostenplan. Insgesamt sind 14,2 Millionen Euro für das Gebäude inklusive Gestaltung des Vorplatzes veranschlagt. Anschließend soll das alte Rathaus saniert werden.

Abhängig von der Witterung werden nach der Winterpause weitere Ausbaugewerke ausgeführt und mit den Arbeiten an der Fassade begonnen. Die Fertigstellung ist für Ende des Jahres 2017 geplant, einziehen könnten die Verwaltungsmitarbeiter im Frühjahr 2018.

Längere Sprechzeiten

Stadt Hohen Neuendorf | Längere Öffnungszeiten bietet das Einwohnermeldeamt seit Jahresbeginn für die Bürgerinnen und Bürger von Hohen Neuendorf und Birkenwerder. Rund 26,5 Stunden, knapp zehn Stunden mehr als bisher, ist das Meldeamt unter der Woche nun erreichbar: An vier Werktagen von 8-12 Uhr sowie an drei Werktagen ab 13:30 Uhr. Zusätzlich können über die Internetseite der Stadt individuell Termine online vereinbart werden.

Neue Sprechzeiten im Einwohnermeldeamt:

Montag	8 - 12 Uhr	13.30 - 16 Uhr
Dienstag	8 - 12 Uhr	13.30 - 18 Uhr
Mittwoch	geschlossen	
Donnerstag	8 - 12 Uhr	13.30 - 17 Uhr
Freitag	8 - 12 Uhr	

Eine Ausweitung der allgemeinen Sprechzeiten der Verwaltung folgte am 16. Januar. Eine Stunde früher und am Donnerstag eine Stunde länger stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Bereichen mit Publikumsverkehr den Bürgerinnen und Bürgern als Ansprechpartner zur Verfügung.

Neue Sprechzeiten der Verwaltung

Montag	8 - 12 Uhr	
Dienstag	8 - 12 Uhr	14 - 18 Uhr
Donnerstag	8 - 12 Uhr	14 - 17 Uhr

Hohen Neuendorfer Hefte 7

Stadt Hohen Neuendorf | Ein Jahr hat es gedauert - 15 Autoren haben mitgewirkt: Auf rund 40 Seiten haben die Redakteure der Hohen Neuendorfer Hefte des Kulturkreises in Heft 7 wieder eine Sammlung von Beiträgen zusammengestellt, die Wissenswertes für uns und die Nachfahren parat hält und Lust auf Entdecken des Gestern, Heute und Morgen der Stadt macht.

So geht es diesmal unter anderem um das Rathaus, um Havelexpeditionen der Grundschule Borgsdorf, Gedenksteine und Straßen in Stolpe und ihre Bedeutung, Literaten, deren Werke in Hohen Neuendorf spielen, den Borgsdorfer Komponisten Klaus-Peter Bruchmann und die historischen Gaststätten in Bergfelde. In eigener Sache stellt der Kulturkreis drei neue Projekte sowie das Literaturcafé „Schreibmut“ vor.

Das Heft ist in einer Auflage von 250 Stück erschienen und zu einem Preis von 3,90 Euro in der Kulturwerkstatt (Karl-Marx-Str. 24, Hohen Neuendorf), der Stadtinformation, der Buchhandlung Behm und der Bergfelder Apotheke erhältlich.

Neue Autoren und ihre Themenideen sind stets willkommen! Entweder telefonisch unter (03303) 508230 oder per Mail an redaktion@kulturkreis-hn.de.



Die Redakteure der 7. Ausgabe der Hohen Neuendorfer Hefte bei der Publikationspräsentation.

„Plötzlich hieß ich Sara“

Hohen Neuendorf | Ruth Winkelmann, geborene Jacks, ist vier Jahre alt, als die Nazis die Macht in Deutschland ergreifen. Als Tochter einer deutschen Mutter und eines jüdischen Vaters gerät sie nach der Reichspogromnacht 1938 ins Visier der Verfolgung. 1943 wird der Vater deportiert, die 14-jährige Ruth wird zur Zwangsarbeit verpflichtet. Mit ihrer Mutter und der kleinen Schwester findet sie Unterschlupf in einer Berliner Laubenkolonie, entkommt so der Deportation und überlebt.

Heute erinnert in Hohen Neuendorf ein Stolperstein in der Erdmannstraße an ihren Vater Hermann Jacks sowie zwei weitere in der Birkenwerderstraße an ihre Großeltern Georg und Ernestine. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Flucht und Vertreibung“ im Rathaus liest Ruth Winkelmann am Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus aus ihrem Buch „Plötzlich hieß ich Sara. Erinnerungen einer jüdischen Berlinerinnen 1933 – 1945“.

Die Lesung beginnt am **Freitag, den 27. Januar um 18 Uhr** im Ratssaal Hohen Neuendorf.

Mit „Lächeln und Sorgen“ die Welt betrachten

Stadt Hohen Neuendorf | In der Rathausausstellung vom 17.02. bis 26.04. präsentiert María Fernanda Piñeyro Aveces drei Aquarell-Bildserien. Die erste Serie, „Lächeln und Sorgen“, deren Namen die Ausstellung trägt, besteht aus zehn Werken. Einige Bilder streben danach, die Schönheit und Fröhlichkeit alltäglicher Augenblicke festzuhalten, andere repräsentieren traurige oder bedrückende Szenen. Die zweite Gruppe von Aquarellen ist Teil der Serie „Geflügelte Frauen“, die die Künstlerin vor über zehn Jahren in Mexiko-Stadt begonnen hat. In der Ausstellung finden sich fünf dieser weiblichen Figuren wieder, die ins Reich der Fantasie gehören. Die dritte Serie, „Manifestationen der Abwesenheit“, wird von zehn abstrakten Aquarellen gebildet.

María Fernanda Piñeyro Aveces wurde 1987 in Mexiko geboren. Bereits als Schülerin begann sie, Malerei- und Zeichentechniken in verschiedenen Ateliers in Coyoacán zu erlernen. Im Alter von 15 Jahren wurden erstmals zwei ihrer Werke im Kulturhaus Reyes Heróles (Mexiko-Stadt) ausgestellt. In den folgenden Jahren widmete sich Piñeyro Aveces weiterhin der Malerei, parallel dazu studierte sie Französische Philologie. 2015 hat die junge Künstlerin in Hohen Neuendorf geheiratet.

„Meine Motivation als Künstlerin ist es, die Schönheit des alltäglichen Lebens festzuhalten; die fantastischen Welten, die in jedem Menschen existieren, Gestalt annehmen zu lassen, sie mit anderen Menschen zu teilen; und schlussendlich den Betrachter anzure-

Schulanmeldungen

Stadt Hohen Neuendorf | Die Anmeldungen von Grundschulern für das Schuljahr 2016/17 finden am 7. und 8. Februar statt:

Waldgrundschule Hohen Neuendorf
jeweils von 14.30 - 17.30 Uhr

Grundschule Niederheide
Di., 07.02.: Familienname A – K
Mi., 08.02.: Familienname L – Z
jeweils von 14 - 17 Uhr

Grundschule Borgsdorf
Di., 07.02.: 14 - 17 Uhr
Mi., 08.02.: 14 - 16 Uhr

Kinder sind an einer Grundschule in dem Schulbezirk anzumelden, in dem die Eltern ihren Hauptwohnsitz haben, selbst wenn das Kind eine andere Schule besuchen soll. Die dortige direkte Anmeldung ist zusätzlich erforderlich.

gen, über Situationen nachzudenken, über die wir im Alltag häufig hinwegsehen“, beschreibt María Fernanda Piñeyro Aveces ihre Motivation. „Für mich ist Malerei, genau wie Literatur und andere Künste, ein Fenster zu anderen Welten, die manchmal real und manchmal fantastisch sein können. Ich glaube, dass wenn wir vor diesen Fenstern einen Moment inne halten, wir diese fremden Welten betreten können. Das kann unser Leben bereichern und bringt uns dazu, neue Dinge zu lernen, nicht nur über andere, sondern auch über uns selbst.“

Die Vernissage findet am **Freitag, 17.02. um 18 Uhr** im Rathausfoyer statt. Alle Exponate stehen zum Verkauf, 25 Prozent der erzielten Erlöse werden an SOS-Kinderdörfer gespendet.



Ausgewählte Werke aus drei Aquarell-Bildserien präsentiert die Künstlerin María Fernanda Piñeyro Aveces ab dem 17.02. im Rathaus. Foto: Klünder

Ferienfahrten zum Stechlinsee

Oberhavel | Der Landkreis Oberhavel bietet auch in diesem Jahr wieder Oster- und Ferienfreizeiten in seinem Kinder- und Jugendzentrum Neuglobsow am Stechlinsee.

Vom 18. bis 22.04. können Kinder im Alter von 6 bis 9 Jahren ihre Osterferien in der idyllischen Umgebung des Großen Stechlinsees verbringen. Untergebracht sind sie in Bungalows für vier bis sechs Personen. Die Kosten betragen inklusive An- und Abreise in Sonderbussen, Vollverpflegung, Bettwäsche, Programm und Betreuung 120 Euro pro Teilnehmer.

Neptunfest, Schnuppertauchen, Bergfest und Gelän-

despiele gibt es bei den vier angebotenen Fahrten in den Sommerferien: 20.-28.07. (für Kinder von 10-13 Jahren), 31.07. bis 09.08. (9-12 Jahre, gemeinsam mit Kindern aus dem Partnerkreis Vogelsbergkreis), 14.-22.08. (8-12 Jahre), 24.08. bis 01.09. (8-12 Jahre). Die Kosten betragen jeweils 215 Euro bzw. 230 Euro für die zehntägige Fahrt Anfang August.

Anmeldungen sind ausschließlich schriftlich möglich. Das Anmeldeformular ist unter www.oberhavel.de/ferienfreizeiten abrufbar. Nachfragen beantwortet Uwe Lewandowski telefonisch unter (03301) 601-413 oder per Mail an Uwe.Lewandowski@oberhavel.de.

Was sonst noch los ist

Mittwoch, 25.01. um 18 Uhr

Auftakt zum Bürgerhaushalt 2017

Alle Infos zum (geänderten) Verfahren und Termine zum Bürgerhaushalt 2017.

Ort: Stadthalle (Mehrzweckraum)

Donnerstag, 26.01. um 14.30 Uhr

Vorlesezeit in Hohen Neuendorf

Lesepatin Inka Gossmann-Reetz liest aus „Die Schule der magischen Tiere“ für Kinder ab 5 Jahre.

Ort: Schulbibliothek Waldgrundschule

Donnerstag, 26.01. um 16.30 Uhr

Berliner Puppentheater

Aufführung des Stückes „Aufruhr im Gemüsebett“ von Pettersson und Findus. Eintritt: 6 Euro

Ort: Stadthalle

Donnerstag, 26.01. um 19 Uhr

Filmvorführung in Bergfelde

Interkulturelle deutsche Komödie (2005) um eine „Döner Verbindung“. Eintritt frei.

Ort: Gemeindehaus Kirche Bergfelde

Freitag, 27.01. um 19 Uhr

„Kann man Musik verbieten?“

Musik und szenische Lesung anlässlich des Gedenktags für die Opfer des Nationalsozialismus

Ort: Kirche Borgsdorf

Dienstag, 07.02. um 14 Uhr

Vorlesezeit in Bergfelde

Dr. Raimund Weiland und Lesepatin Stefanie Felgentreff lesen aus dem Buch „An der Arche um Acht“. Für Kinder ab 6 Jahre.

Ort: Schulbibliothek Bergfelde

Freitag, 10.02. um 18 Uhr

Podiumsdiskussion

zum Thema „Flucht heute und damals“ im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Flucht und Vertreibung“. Zeitzeugen berichten und erzählen ihre Geschichten. Moderation: Manuela Stamm.

Ort: Rathausfoyer (Eintritt frei)

Mittwoch, 15.02. um 18 Uhr

Nahwärmekonzept für Stadtzentrum

Vorstellung des Nahwärmekonzepts rund um das Quartier Wildbergplatz. Mit anschließendem Thermografie-Rundgang durch das Viertel.

Ort: Rathausaal

Freitag, 17.02. um 19 Uhr

„Unterwegs - die anderen und ich“

Oberschüler und geflüchtete Jugendliche führen ein gemeinsames Theaterstück im Rahmen des Theaterprojektes „Nur Mut“ erstmals auf. Karten (10 Euro, ermäßigt 5 Euro) in der Buchhandlung Behm und an der Abendkasse.

Ort: Aula der Dr. Hugo Rosenthal Oberschule

Freitag, 24.02. um 19.30 Uhr

3. Swappen statt Shoppen

Bei der Kleidertauschbörse können Frauen aussortierte Lieblingskleidungsstücke gegen neue tauschen. Abgabe ab 18 Uhr (Teilnahme: 1 Euro)

Ort: Stadthalle

Mehr Infos unter: www.hohen-neuendorf.de

Und wieder geht ein Jahr ...

Ein Rückblick auf das vergangene Jahr in der Gemeinde Birkenwerder:

Januar

Das Städtepartnerschaftskomitee Birkenwerder-Villetaneuse lädt am Dreikönigstag zum „Galette des Rois“ ins Rathaus. | Dank einer Ausnahmegenehmigung wandern beim beliebten Knutfest hunderte Weihnachtsbäume ins Feuer. | Mit einem festlichen Empfang bedanken sich Bürgermeister Stephan Zimniok und die Gemeindevertreter bei rund 90 Aktiven aus Sport, Kultur und Politik für ihr unermüdeliches Engagement. | Im Foyer des Rathauses ist eine Fotoausstellung zur Partnerschaft zwischen Kalveliai-Sumskas und Birkenwerder zu sehen.

Februar

Birkenwerder hat wieder eine Kämmerin: Marei Graichen. | Fünf Geflüchtete nehmen an einem Demokratie-Projekt im Rathaus teil. | Ministerpräsident Dietmar Woidke eröffnet in der Regine-Hildebrandt-Schule die Ausstellung „Über(s)leben – Newcomer erzählen ihre Geschichte“.

März

Erstmals tagen die Sozialausschüsse aus Birkenwerder und Hohen Neuendorf gemeinsam. | Die Gemeindevertreter beschließen die Haushaltssatzung 2016 samt Haushaltsplan. | Das Geschichtsstübchen begeht sein zehnjähriges Jubiläum. | Beim Frühlingfest in der Kita Rumpelstilzchen ist das Kinder-MusikTheater von Nine Mond und Prof. Knolle von der Rolle zu Gast. | Die Bauarbeiten am Jugendclub C.O.R.N. beginnen. Die Jugendlichen weichen in ein Übergangsdomicil in der Industriestraße aus.

April

Beim großen Frühjahrsputz rund um die Briese sind rund 60 Helferinnen und Helfer dabei. | Der Baum des Jahres 2016 – eine Winterlinde – findet auf der Dorfaue einen Platz. | Bei einer Informationsveranstaltung „Wie war das eigentlich ...? Das Wirken der Stasi in Birkenwerder“ referiert Rüdiger Sielaff, Leiter der Außenstelle Frankfurt (Oder) des Bundesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen.

Mai

Regenschauer und kühle Temperaturen halten viele hundert Einwohner nicht davon ab, „ihr“ Birkenfest im Rathaushof zu besuchen. | Der diesjährige Birkenpreis geht an Ute Bartels, die langjährige Behindertenbeauftragte der Gemeinde. | Im Rathaus wird die mittlerweile zehnte Ausstellung des Geschichtsstübchens eröffnet: „Jüdische Schicksale aus Birkenwerder während der Zeit des Nationalsozialismus“. | Erstmals ist Birkenwerder an einem Pfingstmontag Austragungsort der Tour de Berlin. Der Rundkurs Birkenwerder-Hohen Neuendorf ist die letzte Etappe der 64. Tour.

Juni

Zum Fest der Begegnung, organisiert von der Willkommensinitiative, kommen hunderte Besucher auf den ehemaligen Sportplatz. | Bei einem Besuch in Villetaneuse erneuert Bürgermeister Stephan Zimniok die Unterschrift unter den Partnerschaftsvertrag. | Vier Schülerinnen und eine Lehrerin aus der litauischen Partnerstadt Sumskas sind eine Woche lang zu Gast in Birkenwerder. | Anlässlich ihres 70. Geburtstags gibt es in der Kita „Festung Krümel-



stein“ ein buntes Jubiläumsfest unter dem Motto „Frieden fängt klein an“.

Juli

70 Kinder aus der Kita „Birkenpilz“ präsentieren mit viel Begeisterung, tollen Kostümen und zahlreichen Orff-Instrumenten Rolf Zuckowskis Album „Vogelhochzeit“. | Zahlreiche Aktive aus der Willkommensinitiative Birkenwerder gründen einen Verein „Willkommen in Birkenwerder“. | Die Jugendfeuerwehr Birkenwerder feiert ihr 25-jähriges Jubiläum. | Im Rahmen seines zehnten Umweltwettbewerbs zeichnet der Verein zum Schutz des Briesetals die Gruppe Orange der Kita „Birkenpilz“ sowie die Klassen 1c, 2c und 6c der Grundschule für ihre Arbeiten zum Thema Gebäudebrüter aus.

August

Das Rathausfest des Handel- und Gewerbetreffs e.V. steht nach dem Erfolg des Vorjahres erneut unter dem Motto „Mittelalter“. | Auf Initiative des Briesetal-Vereins werden die Landschaftsschilder erneuert, die Wanderern und Spaziergängern die Flora und Fauna des Briesetals näher bringen sollen. | In der Regine-Hildebrandt-Gesamtschule beginnt das Schuljahr mit einem neuen Bewegungsangebot, einem Niedrigseil-Garten im Hof.

September

Der Grundstein für den Anbau des Jugendfreizeithauses C.O.R.N. wird gelegt. | Marcel Neumann (21) wird von der Landtagsabgeordneten Gerrit Große und von Ursula Lohmann-Nentwich vom Kreisjugendring Oberhavel für sein langjähriges ehrenamtliches Engagement in der Jugendarbeit ausgezeichnet. | Stefan Boyé, Revierleiter der Polizeiwache Hennigsdorf, berichtet im Rahmen einer Informationsveranstaltung über die Kriminalitätsstatistik für Birkenwerder. | An der ersten Seniorenbefragung des Ortes haben 38 Prozent aller Einwohner über 65 Jahre teilgenommen. | Hortkinder, Pädagogen und Eltern feiern die Wiedereröffnung des Birkenhauses. | Bürgermeister Stephan Zimniok eröffnet gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern der Pestalozzi-Grundschule die öffentliche Bücherbox auf dem Platz gegenüber dem Rathaus.

Oktober

„Orgelpunkte“ heißt eine neue Veranstaltungsreihe in der Evangelischen Kirche: Jeden Dienstagabend erklingt eine halbe Stunde die berühmte Sauer-Orgel. | Einer der kulturellen Höhepunkte des Jahres ist der literarisch-musikalische Heinrich-Heine-Abend von Peter Schenderlein (Flügel) und Jens-Uwe Bogadtke (singender Schauspieler) im Ratssaal.

November

Die Liegewiese am Boddensee und der letzte Abschnitt der Brieseeallee werden feierlich übergeben. | Landrat Ludger Weskamp und Andreas Schulz, Vorstandsvorsitzender der Mittelbrandenburgischen Sparkasse (MBS), zeichnen Ludwig Schattka vom Treffpunkt e.V. mit dem diesjährigen Ehrenamtspreis des Landkreises aus. | Die Gedenkfeier anlässlich des Volkstrauertages findet erstmals auf dem Vorplatz des Waldfriedhofes statt, neben dem kurz zuvor aus der Ortsmitte dorthin versetzten Gedenkstein. | Mit dem bunten Weihnachtsmarkt in der Regine-Hildebrandt-Schule und dem Schmücken einer riesigen Colorado-Tanne vor dem Rathaus beginnt die Adventszeit. | Bürgermeister Stephan Zimniok und seine Mitarbeiter setzten mit dem Hissen der Fahne der Organisation TERRE DES FEMMES ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen in aller Welt.

Dezember

Mit dem feierlichen Richtfest für die Sanierung und Erweiterung des Jugendclubs an der Hauptstraße rückt das Ende der Baumaßnahmen in greifbare Nähe. | Ein Team der Regine-Hildebrandt-Schule und des Borgsdorfer Vereins „Uni4Kids“ erhält beim internationalen Roboterwettbewerb FIRST LEGO LEAGUE (FLL) in Brandenburg/Havel den begehrten Sonderpreis der Jury. | Der traditionelle Weihnachtsmarkt des Handel- und Gewerbetreffs e.V. findet regen Zuspruch. | Unbekannte setzen den auf dem Parkplatz neben dem Rathaus abgestellten grünen Bus des Vereins Nordbahngemeinden mit Courage e.V. in Brand. | In der letzten Sitzung des Jahres stellen die Gemeindevertreter die Weichen für den Bau barrierefreier Wohnungen am Alten Krugsteig.

[Text: Eva Neumann für die Gemeindeverwaltung Birkenwerder; Foto: Gemeinde Birkenwerder]

Angebote der Volkssolidarität im Februar 2017

Hohen Neuendorf

Regelmäßige Veranstaltungen

Montag:

09.30 - 11.00 Uhr	Polnisch für Anfänger (2.+4. Montag)
10.00 - 13.00 Uhr	Schach (kleiner Raum)
10.00 - 12.00 Uhr	Keramikkurs (1.+3. Montag)
13.30 - 15.00 Uhr	Kaffeetrinken der Gymnastikgruppe
15.00 - 16.30 Uhr	Gymnastik in der Roten Schule

Dienstag:

09.00 - 12.00 Uhr	Englisch VHS (kleiner Raum)
10.00 - 11.30 Uhr	PC Workshop mit Helmut (1.+3. Di.) bzw. Harry (2.+4. Di.)
12.30 - 14.00 Uhr	Englisch (kleiner Raum)
16.00 - 17.30 Uhr	PC Workshop mit Elke / Jörg (2.+4. Dienstag)
18.00 - 20.00 Uhr	Zusammenkunft der Selbsthilfegruppe „Blaues Kreuz“

Mittwoch:

09.00 - 12.00 Uhr	Englisch VHS (kleiner Raum)
10.00 - 12.00 Uhr	Kreativ-AG (Basteln & mehr) (außer 1. Mittwoch)
14.00 - 16.00 Uhr	Kegeln im Märchenhaus (3. Mittwoch im Monat)

Donnerstag:

10.00 - 13.00 Uhr	Schach (kleiner Raum)
14.00 - 16.00 Uhr	Boule (2.+4. Do. je nach Wetterlage)
16.00 - 18.00 Uhr	Zusammenkunft der Osteoporosegruppe (3. Donnerstag)
17.00 - 19.00 Uhr	Mieterbund (2.+4. Donnerstag)

Freitag:

13.30 - 16.00 Uhr	Rommé (2.+4. Freitag)
-------------------	-----------------------

Jeden Mo./Di./Do.: Skat von 12.30 - 16.00 Uhr

Sonderveranstaltungen

Mittwoch	01.02	09.30 Uhr 14.00 - 16.00 Uhr	Klubratsitzung Buchlesung mit Fr. Nemitz (Bibliothek)
Mittwoch,	08.02	14.00 Uhr 14.00 Uhr	BSV Vorstand Fachvortrag Steuern
Mittwoch,	15.02.	14.15 - 16.00 Uhr	BSV-Versammlung
Mittwoch,	18.01.	14.00 - 16.00 Uhr	BSV-Versammlung
Donnerstag,	16.02.	09.30 Uhr	Frühstück im Klub
Mittwoch,	22.02.	10.00 Uhr 14.00 Uhr	Wandern mit Uschi (ab Bahnhof) Spielenachmittag mit Traudl
Montag,	28.02.	14.00 Uhr	Faschingsfeier mit Kostüm (Rote Schule)

Die Treffen der Fahrradgruppe finden witterungsbedingt bis einschließlich März 2017 **nicht** statt.

Kontakt Seniorenklub: Berliner Straße 35, Hohen Neuendorf
Telefon: (03303) 50 81 29, E-Mail: seniorenclub-hn@arcor.de

Bergfelde

Montag:

06.02	10.00 Uhr 14.00 Uhr 18.00 Uhr	Englisch im Klub Skat und Rommé Bowling in Glienicke
13.02.	09.00 Uhr 14.00 Uhr	Sitzung Mitgliederbeirat Heimat und Geschichte
20.02.	10.00 Uhr 14.00 Uhr	Englisch im Klub Skat und Rommé
20./27.02.	14.00 Uhr	Skat und Rommé

Dienstag:

07.02.	09.30 Uhr 10.30 Uhr 12.00 Uhr 14.00 Uhr	Computer - Grundkurs Büroprogramm Chorsingen (Stephanus Wohnen und Pflege) Line Dance Kreativ im Atelier
14./28.02.	10.30 Uhr 15.00 Uhr	Line Dance Chorsingen im Klub
21.02.	10.30 Uhr 14.00 Uhr 15.00 Uhr	Line Dance Kreativ im Atelier Chorsingen im Klub

Mittwoch:

01.02.	10.00 Uhr 14.00 Uhr	Boule-Spiel im Klub Fasching - Klubnachmittag
08.02.	09.30 Uhr 14.00 Uhr	Sprechstunde Mitgliederbeirat Bowling in Glienicke
15.02.	10.00 Uhr 14.00 Uhr	Boule-Spiel im Klub Mitgliederversammlung
22.02.	09.30 Uhr 14.00 Uhr	Sprechstunde Mitgliederbeirat Bowling in Glienicke

Donnerstag:

02./16.02.	14.30 Uhr	Seniorentanz
09./23.02.	11.00 Uhr 14.30 Uhr	Senioren-sport Seniorentanz

Freitag:

03.02.	10.00 Uhr 14.00 Uhr	Radfahrer (Fern) nach Ansage Line Dance
10.02.	10.00 Uhr 14.00 Uhr	Radfahrer (Nah) nach Ansage Line Dance
17.02.	10.00 Uhr	Tischtennis
17./24.02.	14.00 Uhr	Line Dance

Seniorenklub der Volkssolidarität, Mitgliedergruppe Bergfelde, Triftstr. 9

Frau Wolf Tel.: (03303) - 40 73 94

Mail: ixi44@gmx.de

Frau Albrecht Tel.: (03303) - 40 08 64

Mail: ingridalbrecht6@alice.de

Notfallnummern

Feuerwehr 112	Polizei 110
Krankenhäuser	Oranienburg 03301 / 660 Hennigsdorf 03302 / 5450
Gas	
EMB Tag/Nacht Potsdam	0331 / 749 53 30
Elektroenergie	
E.DIS AG Störungshotline	0180 / 12 13 14 -0 (Festnetzpreis 3,9 ct/min; andere Preise aus den Mobilfunknetzen möglich)
Trink-/Abwasser:	
Wasser Nord Entstörungsdienst	0800 / 2927587
Abwasser Birkenwerder	
Zweckverband „Fließtal“	03303 / 29 77 10
Havarie-Nr.	0800 / 50 70 800
Zentraler Arztnotdienst	116 117
Revierpolizei Hohen Neuendorf	03303 / 50 30 89
Kostenlose Notrufnummer für Frauen, die häuslicher Gewalt ausgesetzt sind	0800 / 16 60 16

Borgsdorf

Montag:

09.01.	13.30 Uhr 14.30 Uhr	Vorstandssitzung mit Helfern Treffen der Freunde Borgsdorfer Geschichte
30.01.	11.00 Uhr	Neujahrskonzert (Berlin)

Dienstag:

03.01.	15.00 Uhr	Spielezirkel mit Kaffeetrinken
10.01.	14.00 Uhr	Kreativzirkel
17.01.	15.00 Uhr	Spielezirkel mit Kaffeetrinken
24.01.	14.00 Uhr	Kreativzirkel

Mittwoch:

jeden	9.30 Uhr	SenTaBo (Sportlerheim)
jeden	14.00 Uhr	Rhythm. Gymnastik (Klub)

Donnerstag:

jeden	10.00 Uhr	Nording Walking (S-Bhf.)
-------	-----------	--------------------------

Ausgezeichnete Senioren

Oberhavel | Am 9.1. zeichneten Landrat Ludger Weskamp und der Vorsitzende des Kreis-seniorenbeirats, Karl-Heinz Grollmisch, 12 engagierte Senioren aus dem Landkreis aus, darunter drei aus Hohen Neuendorf.

Ursula Seeger: leitet seit vielen Jahren die Seniorentanzgruppe in der Volkssolidarität Bergfelde und sorgt mit deren Auftritten für manche Überraschung.

Günter Siebert: ist seit 1997 Mitglied im Brandenburgischen Seniorenverband e.V. Im dortigen Vorstand ist er seit 15 Jahren aktiv, organisiert u.a. mehrtägige Ausflüge für Senioren.

Edeltraut Schulze: ist Mitglied in der Volkssolidarität Hohen Neuendorf und leitet dort seit Jahren sowohl die Spielenachmittage als auch die Boule-Gruppe. Darüber hinaus besucht sie regelmäßig erkrankte Mitglieder.

Die Auszeichnungen erfolgten auf Vorschlag des Kreisseniorenbeirats. Die Geehrten erhielten Urkunden und kleine Präsente.

Führungswechsel im Bauhof

Stadt Hohen Neuendorf | Kurz vor dem Jahreswechsel verabschiedete sich der Leiter des städtischen Bauhofs, Ronald Baumgarten, in den Ruhestand. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge verlässt der gebürtige Thüringer und langjährige Wahl-Hohen-Neuendorfer den Führersitz des großen orangenen Transportfahrzeugs des Bauhofs, um sich in Zukunft ehrenamtlich beim Aufforsten von Wäldern, Diensten in einer Alpen-Wetterwarte oder Besuchen seiner inzwischen in Amerika lebenden Tochter zu engagieren. Die Kollegen schenkten ihm zum Abschied Gutscheine für eine alpine Kletterausrüstung, persönliche Andenken und einen Blumenstrauß: „Der soll dir sagen, dass du ein toller Chef warst und das Herz auf dem richtigen Fleck hast“, sprach Mitarbeiterin Christiane Saboth aus, was viele dachten.

Seit 2008 hatte Ronald Baumgarten den Bauhof geführt und ist froh, den Neubau des Bauhofes mit auf den Weg gebracht zu haben.

Seine Ausbildung begann Ronald Baumgarten an der TU Dresden mit einem Studium für Bergbau und kommunalen Tiefbau. Nach Stationen im Ministerium, bei einer Hennigsdorfer Firma und einigen Jahren der Selbstständigkeit, landete er schließlich in Hohen Neuendorf.

Seine Aufgaben im Bauhof übernimmt die 34-jährige Anika Böttcher. Die gebürtige Hohen Neuendorferin lebt mit ihrer kleinen Familie zwar in Oranienburg, fühlt sich Hohen Neuendorf aber sehr verbunden. Seit



Zum Jahreswechsel löste Anika Böttcher den langjährigen Bauhofleiter Ronald Baumgarten ab.

einem dreiviertel Jahr arbeitete sie bereits auf dem Bauhof mit, lernte Kollegen und die Abläufe kennen. Den Job hat sie von der Pike auf gelernt: Der Ausbildung als Garten- und Landschaftsbauerin sattelte sie ein Bachelorstudium Gartenbau und einen Masterstudiengang zum urbanen Freiraum- und Pflanzenmanagement an der Berliner Beuth-Hochschule auf. Sie hat sich für ihr Team vorgenommen, an der sichtbaren Stadtverschönerung aktiv mitzuwirken und diese voran zu treiben. Daneben plant Anika Böttcher einige behutsame organisatorische Anpassungen, um die Arbeit noch effizienter aufzustellen, denn eine wachsende Stadt bringt wachsende Aufgaben, aber nicht unbedingt mehr Mitarbeiter mit sich.

Solidarität bekräftigt

Birkenwerder | Bereits einzeln hatten sich die Bürgermeister der S-Bahn-Gemeinden in den Tagen nach dem Brandanschlag auf das Demokratiemobil von „Nordbahngemeinden mit Courage e.V.“ am 9. Dezember mit Entsetzen und Abscheu zur Tat geäußert. Kurz vor Weihnachten trafen sie sich mit dessen Vereinsvorsitzenden Torsten Lindner im Rathaus Birkenwerder, um ein gemeinsames Zeichen der Solidarität zu setzen und ihre Zusagen zusätzlicher finanzieller Mittel zu bekräftigen. Seit seiner Gründung im Jahr 2007 fungieren die Bürgermeister von Birkenwerder, Glienicke/Nordbahn, Hohen Neuendorf und dem Mühlenbecker Land als Schirmherren des Vereins, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, mit Bildungs- und Kulturarbeit demokratische Werte als Grundlage des Miteinanders zu vermitteln.

Torsten Lindner freute sich sehr über die gemeinsame Solidaritätsbekundung der Bürgermeister, die alle unterschiedlichen politischen Parteien angehören: „Überparteilichkeit ist ein wichtiger Grundsatz für die Wirksamkeit unserer Arbeit. Und wie der Brandanschlag beweist, ist unsere Arbeit nicht weniger wichtig geworden. Wir werden friedlich und mit entsprechenden Angeboten auf den Anschlag reagieren.“

Das Demokratiemobil des Vereins, ein alter Barkas in grünem Farbton mit bunten Logos und „Refugees welcome“-Schild auf dem Dach, war der mobile Arbeitsplatz der Vereinsmitglieder. Hier lagerten Flyer und Infomaterial. Durch den Anschlag brannte das Fahrzeug nahezu komplett aus. „Wir möchten so schnell wie möglich wieder arbeitsfähig sein“, betonte Torsten Lindner.

Das Angebot aus der Gemeinde Glienicke, einen ausgemusterten Einsatzwagen der Freiwilligen Feuerwehr als Ersatzbus zu nehmen, nahm der Verein daher dankbar an. Ein paar Umbauten im Fahrzeuginneren sind noch erforderlich, und auch die äußere Gestaltung soll an die Farben des Vorgängerfahrzeuges angepasst werden. Dennoch hofft Lindner, dass das Fahrzeug rechtzeitig zur nächsten Veranstaltung am 27. Januar, dem Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus, einsatzbereit ist.

Zusätzlich zur Sachspende gab es jeweils 5.000 Euro aus Birkenwerder und Hohen Neuendorf sowie 800 Euro aus Glienicke. Auch im Mühlenbecker Land wird eine mögliche Zuwendung geprüft.

Torsten Lindner dankte den Schirmherren, aber auch den Bürgern und Initiativen für die bisherige Unterstützung.

Stellplatzsatzung liegt aus

Stadt Hohen Neuendorf | Mehrheitlich beschlossen die Stadtverordneten in ihrer Sitzung am 24.11.2016 eine Stellplatzsatzung und Stellplatzablösesatzung für die Stadt. Nun kommt beides durch Auslage in die Bürgerbeteiligung (siehe Bekanntmachung im beiliegenden Amtsblatt).

Die Satzung sieht vor, dass künftig für alle neuen Gebäude und Sportanlagen Stellplätze für PKW, Motorräder und Fahrräder hergestellt werden müssen. Ausgenommen sind Ein- und Zweifamilienhäuser. Damit wollen die Stadtverordneten vorbeugen, dass bei größeren, vor allem gewerblichen Investitionen der Straßenraum mit zusätzlich abgestellten Fahrzeugen belastet wird, während auf dem Grundstück selbst eine gewinnmaximierende Bebauung erfolgen könnte.

Im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit können Bürgerinnen und Bürger ihre Stellungnahmen im Bauamt, Oranienburger Straße 44 in der Zeit vom 06.02. bis 10.03.2017 abgeben.

Portal für Zeitzeugen

Land Brandenburg | Am 11. Januar stellte die Beauftragte des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur (LAKD), Ulrike Poppe, das neue Webportal „Erfahrungsberichte über politisches Unrecht und Widerstand von 1945 bis 1989. Ein Beitrag zum historischen Gedächtnis des Landes Brandenburg“ vor. Hier berichten Zeitzeugen von ihrem kleinen und großen Widerstehen gegen eine politische Ordnung, die ihnen grundlegende Freiheiten verweigerte.

Alle Interviewten haben einen Bezug zum Land Brandenburg. Entweder sie lebten oder leben heute im Land Brandenburg oder das von ihnen erlebte Unrecht fand im Gebiet des heutigen Bundeslandes statt. Das Portal dient dazu, vor allem jüngeren Menschen die individuellen Erfahrungen der Zeitzeugen zugänglich zu machen. Das Projekt wurde mit Mitteln aus dem „Mauerfonds“ gefördert. Zu erreichen ist es unter: www.zeitzeugen.brandenburg.de

Sitzungstermine

Hohen Neuendorf

26.01.2017	18.30 Uhr	Stadtverordnetenversammlung	öffentlich
07.02.2017	18.30 Uhr	Stadtentwicklungs- und Umweltausschuss	öffentlich
09.02.2017	18.30 Uhr	Sozialausschuss	öffentlich
14.02.2017	18.30 Uhr	Hauptausschuss	öffentlich
16.02.2017	18.30 Uhr	Bau-, Ordnungs- u. Sicherheitsausschuss sowie Sozialausschuss gemeinsam	öffentlich
21.02.2017	18.30 Uhr	Finanzausschuss	öffentlich
23.02.2017	18.30 Uhr	Stadtverordnetenversammlung	öffentlich

Termine Schiedsstelle:

jeden 1. Dienstag im Monat von 16 bis 18 Uhr im Rathaus der Stadt Hohen Neuendorf, Oranienburger Straße 2, 16540 Hohen Neuendorf

Nächster Termin: Dienstag, 7. Februar 2017

Birkenwerder

24.01.2017	18.30 Uhr	Sozialausschuss	öffentlich
07.02.2017	18.30 Uhr	Finanzausschuss	öffentlich
14.02.2017	18.30 Uhr	Hauptausschuss	öffentlich

Termin Schiedsstelle:

07.02.2017 16.00 – 18.00 Uhr Erdgeschoss, Raum 103

Die nächsten **Nordbahn-Nachrichten** erscheinen am **18. Februar 2017**

TuS Sachsenhausen gewinnt Hirsch-Events-Cup 2017

Hohen Neuendorf | Einen neuen Rekord stellten die Organisatoren vom FSV Forst Borgsdorf bei ihren diesjährigen Neujahrshallenturnieren vom 30.12.2016 bis zum 07.01.2017 in der Stadthalle auf: Mehr als 70 Mannschaften von 38 Vereinen aus sechs Landkreisen und vier Bundesländern hatten sich für den EMB-Forsty-Cup und den Hirsch-Events-Cup angemeldet.

Den Höhepunkt der Turnierwoche mit Spielen von Junioren, Frauen, Senioren, 2. Männern und Schiedsrichtern bildet dabei traditionell der Samstag mit dem Turnier der 1. Männer. Acht Fußballmannschaften aus der Region und dem Erzgebirgskreis, vom Kreis- bis zum Brandenburg-Ligisten, spielten in der Halle auf Kunstrasen mit Rundumbande um den Pokal.

Nachdem TuS Sachsenhausen (Brandenburg-Liga) fast in der Vorrunde ausgeschieden wäre, zeigte die Mannschaft im zweiten Halbfinale gegen ihren Ortsrivalen und den zweimaligen Vorjahresturniersieger FC Eintracht Oranienburg (Brandenburg-Liga) mit 4:1 deutliche Überlegenheit. Das Finalspiel gegen den FC 98 Hennigsdorf (Landesliga Nord) schien dann nur noch Formsache: Ebenfalls



mit 1:4 holte sich Sachsenhausen den begehrten Pokal (Foto). Überraschungsmannschaft des Turniers war der Birkenwerder BC (Landesklasse Nord), der im Vorrundenspiel nicht nur TuS Sachsenhausen besiegte, sondern im kleinen Finale mit 6:4 auch die Oranienburger auf Platz 4 durchreichte.

Die Gastgeber vom FSV Forst Borgsdorf (Landesliga Nord) mussten sich mit Platz 5 zufrieden geben, auf den weiteren Plätzen folgten Blau-Weiss Hohen Neuendorf (Landesliga Berlin), Grün-Weiß Bergfelde (Kreisoberliga) und die Gäste aus dem Partnerkreis des Landkreises, FSV Pockau (Kreisliga Sachsen).

Knutfest in Bergfelde

Bergfelde | Auch in diesem Jahr nutzten knapp 200 Besucher die Möglichkeit, ihren Weihnachtsbaum beim öffentlichen Knutfest der Freiwilligen Feuerwehr Bergfelde den Flammen eines schönen Feuers übergeben zu lassen. Im Gegenzug gab es einen Glühwein, gemütliches Beisammensein und nette Gespräche mit den Nachbarn gratis. Gulaschkanone, Fleisch vom Grill, Kaffee und Musik lieferten bei winterlichen Temperaturen und einsetzender Glätte weitere Anreize zum Verweilen.

Die Mitglieder des Löschzugs wiederum nutzten die Gelegenheit dazu, über die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr zu informieren und um weitere Mitglieder zu werben.

Derzeit besteht der Löschzug Bergfelde aus 30 aktiven, ehrenamtlich arbeitenden Einsatzkräften sowie 13 Mitgliedern in der Jugendabteilung. Wer ebenfalls FFW-Mitglied werden möchte, bekommt unter info@feuerwehr-bergfelde.de mehr Infos.



Zum sechsten Mal lud der Löschzug Bergfelde zum Knutfest ein. Foto: Bruch

Historisches Hörbuch

Stadt Hohen Neuendorf | Im November 2014 präsentierte Harald Gritzner, Hobby-Schriftsteller aus Hohen Neuendorfs Partnerstadt Müllheim seinen ersten historischen Roman „Geheimnis um die weiße Frau von Neuenfels“. Ein Jahr später folgte der zweite historische Roman „1525 - Kampf der Freiheit“. Beide Bücher spielen in der Heimat des Autors zwischen Rhein und Schwarzwald und erzählen fiktive Geschichten auf der Grundlage historischer Fakten. Mehrfach las Harald Gritzner auch dem Hohen Neuendorfer Publikum bei seinen Besuchen in der Partnerstadt Auszüge aus seinen Werken vor.

Mit der Vertonung seines ersten Romans wenige Monate vor dem 25-jährigen Jubiläum der Städtepartnerschaft hat der Autor nun ein neues Projekt realisiert. Mithilfe des Hohen Neuendorfers Konstantin Jänecke, der bei der Rotor Film GbR in Potsdam Babelsberg arbeitet, entstand auf dem Gelände der Filmstudios eine professionelle Hörbuchfassung des Romans „Geheimnis um die weiße Frau von Neuenfels“. Herausgekommen sind drei CDs, auf denen Gritzner seinen Roman vorliest. Jänecke bearbeitete die Aufnahmen anschließend nach neuestem technischen Standard. Inhaltlich geht es im Roman um den Mord an den letzten Bewohnern der Burg Neuenfels im Markgräflerland im Jahr 1540.

Das Hörbuch kann in der Stadtbibliothek Hohen Neuendorf ausgeliehen werden.

Benefizkonzert für Kinder

Stadt Hohen Neuendorf | Das Benefizkonzert der Kreismusikschule Oberhavel lockte kurz vor dem Weihnachtsfest rund 500 Zuschauer in die festlich geschmückte Hohen Neuendorfer Stadthalle. Über 100 Mitwirkende boten auf der Bühne ein erstklassiges Potpourri aus Musik und Tanz von Klassik bis Rap und aus allen Teilen der Welt. Neben kleinen und großen Künstlern der Musikschule unterstützten auch professionelle Musiker durch Gastauftritte in den Musikschulensembles das Programm, so Ludwig Quandt, erster Solocellist der Berliner Philharmoniker, und Opernsopranistin Friederike Meinel, die gemeinsam mit Musikschulleiter Manfred Schmidt auch durch das Programm führte.

Friederike Meinel ist zugleich Botschafterin der Kiwanis-Stiftung, die das Benefizkonzert mitveranstaltete. Die Kiwanis-Stiftung ist eine weltweite Organisation von Freiwilligen, die sich aktiv für das Wohl von Kindern und der Gemeinschaft einsetzen. So fand auch das Benefizkonzert unter dem Motto „Kinder helfen Kindern“ statt.



Kiwanis-Botschafterin Friederike Meinel (r.)

Der Erlös des Abends aus Kartenverkauf und Spenden geht an das Netzwerk „Gesunde Kinder in Oberhavel“. Das Netzwerk setzt sich für ein gesundes Aufwachsen von Kindern und Familienfreundlichkeit im Land Brandenburg ein, indem ehrenamtliche Paten Familien in den ersten drei Lebensjahren des Kindes begleiten und die Eltern unterstützen. Für das Netzwerk Oberhavel engagieren sich derzeit 130 Paten. Landrat Ludger Weskamp, der das Benefizkonzert als Schirmherr unterstützte, dankte den Paten für ihren ehrenamtlichen Einsatz und den Veranstaltern für die Organisation des Benefizkonzerts.



Den Konzertauftritt gestaltete der Begegnungschor zusammen mit den MusiKids und den Solisten.



Stadtverwaltung Hohen Neuendorf

Oranienburger Straße 2
16540 Hohen Neuendorf
☎ (03303) 528 0
Fax: (03303) 50 07 51
<http://www.hohen-neuendorf.de>

Bürgermeister / Sekretariat:	☎ 528 112
Erster Beigeordneter / Hauptamt:	☎ 528 210
Bauamt:	☎ 528 122
StadtService:	☎ 528 240
Ordnung und Sicherheit:	☎ 528 117
Soziales:	☎ 528 134
Finanzen:	☎ 528 124
Marketing / Redaktion Nordbahnnachrichten:	☎ 528 145

Nordbahn-Nachrichten

Kostenlos verteilte Auflage im Verbreitungsgebiet
Erscheint im Märkischen Medienhaus GmbH & Co. KG
Lehnitzstraße 13, 16515 Oranienburg
Telefon 0 33 01 / 59 63-10, Telefax 0 33 01 / 59 63-33
Anzeigenleitung: André Tackenberg

Vertrieb: Die Nordbahn-Nachrichten erscheinen mtl. als Beilage in der Verbraucherzeitung MÄRKER Oranienburg in der Stadt Hohen Neuendorf und Gemeinde Birkenwerder und sind außerdem erhältlich in den Verwaltungen.

Die Nordbahn-Nachrichten sind zu beziehen unter Telefon 0 33 01 / 59 63 0 gegen eine Zustellgebühr in Höhe von 1,53 €
Herausgeber: Stadtverwaltung Hohen Neuendorf
V.i.S.d.P.: Steffen Apelt, Bürgermeister
Autorenbeiträge sind namentlich gekennzeichnet

Gemeindeverwaltung Birkenwerder

Hauptstraße 34, 16547 Birkenwerder
☎ (03303) 290 0, Fax: (03303) 290 200
Birkenwerder im Internet: <http://www.birkenwerder.de>



Bürgermeister	☎ 03303 / 290-129
Sekretariat	☎ 03303 / 290-128
Kasse/Vollstreckung	☎ 03303 / 290-108
Steuern	☎ 03303 / 290-115
Bildung & Soziales	☎ 03303 / 290-135
Bauverwaltung	☎ 03303 / 290-143
Umwelt	☎ 03303 / 290-132
Ordnung & Sicherheit	☎ 03309 / 290-133/134
Gewerbe/Feuerwehr	☎ 03303 / 290-125
Tourismusbüro	☎ 03303 / 596 0658